

W

Wien, 23. Februar 1965

A k t e n v e r m e r k

Bei den Parteienverhandlungen im Bundeskanzleramt am Montag, dem 22.d.M. kam es auch zu einer Aussprache über die Verhandlungen betreffend das Hochschulstudiengesetz.

Von meiner Seite wurden Minister Piffl-Percevic heftige Vorwürfe wegen seines Vorgehens in dieser Angelegenheit gemacht. Anstatt Verhandlungen zu führen hat er knapp vor Weihnachten eine öffentliche Anschuldigung gegen uns erhoben, dass wir Sozialisten diese Verhandlungen verzögern, obwohl er uns seit 1. Juli 1964 zu keinen neuen Verhandlungen eingeladen hat. Dafür hat er, ohne ein Einvernehmen mit uns zu pflegen, einen Hochschulbeirat berufen, dem er die Materie zu weiteren Beratungen zuwies.

Es wurde vereinbart, dass Parteienverhandlungen erst dann wieder aufgenommen werden, wenn die Ö.V.P. einen neuen Gesetzentwurf vorlegt oder erklärt, der bisherige Entwurf sei ihre Verhandlungsgrundlage.

*Handwritten signature*

1191